

## **[1) Bild / Video 1 - OASG]**

Was sie hier hören, ist ein Ausschnitt aus dem von Edouard geschriebenen, auf jiddisch gesungenem Trinklied "Lechaim", ein mitreissender Galopp, bei dem jeder erdenklichen Figur - Poet, Tagräumer, sittenlose Flegel - zugeprostet wird.

Dass die Besucher am St. Galler Openair neuerdings laut Lechaim - "auf das Leben" skandieren, oder zu einem vertonten ashkenazischem Kochrezept für gefüllten Fish tanzen, mag sie auf den ersten Blick überraschen - hat aber schon seine Richtigkeit.

Wir werden später noch darauf zurückkommen.

## **[2) Bild Edouard; Stuhl Tonhalle]**

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Fehr  
Geschätzte Gäste  
liebe Ariana und Linda  
- lieber Edouard

Es ist eine riesige Freude, heute Teil dieser Feierlichkeiten zu sein und dich, Edouard, in aller Öffentlichkeit zu deinem Förderpreis beglückwünschen zu dürfen.

Jeder kennt das geflügelte Wort, wonach die Musik da beginnt, wo die Sprache aufhört.

Ich werde also nicht versuchen, zu beschreiben, weshalb die Musik, die Edouard schafft, so wunderbar ist. Stattdessen stellen wir heute bewusst die Person hinter der Kunst in den Vordergrund.

Immerhin darf man feststellen, dass Musik immer aus Spannungsbögen besteht. Spannungen zwischen Dissonanz und Harmonie, zwischen Klang und Stille und Spannungen von Zeitverhältnissen.

Diese inneren Kontraste findet man auch im Charakter inspirierender Persönlichkeiten. Wir sind fasziniert von Menschen, die vielseitig sind. Inspirierend ist nicht einfach nur ein herausragendes Talent; sondern ein Mensch, der am Morgen Schubert übt, am Mittag aus einem traditionellen Fischrezept ein überdramatisches Lieder kreiert, am Abend auf der Bühne steht und in der Nacht geistreiche Videoanimationen ersinnt.

Ich möchte mich heute auf drei Aspekte konzentrieren:

- 1) Edouard, das Einmann-Unternehmen;
- 2) Edouard der Kammermusiker; und
- 3) Edouard, der Bandleader

Bevor wir beginnen, erlauben Sie mir zwei Vorbemerkungen:

Als Bruder des Preisträgers bin ich offensichtlich prädestiniert dafür, eine Laudatio mit der erforderlichen Objektivität zu halten.

So kann ich zum Beispiel feststellen, dass uns, Edouards Umfeld schon längst klar war, was der Kanton Zürich dieses Jahr ebenfalls gemerkt hat: Wir haben es hier mit einem herausragenden, jungen Künstler zu tun.

Mit der gleichen Ernsthaftigkeit stelle ich weiter fest, dass man sich glücklicherweise nicht auf diesen Förderpreis bewerben kann. Hätte man sich nämlich bewerben können, hätte Edouard, der sich nie gerne ins Rampenlicht stellt, die Chance möglicherweise verpasst.

Ich komme zur ersten Betrachtung: **Edouard - das Einmann-Unternehmen**

**Scheinwerferlicht Skeptisch und Balagan / flow]**

## 1) Edouard - das Einmann-Unternehmen

Rampenlicht ist ein gutes erstes Stichwort, welches einen der Kontraste von Edouards Persönlichkeit erhellt: Während Edouard als Künstler auf der Bühne in seinem Element ist, mag er es grundsätzlich ganz und gar nicht, so im Mittelpunkt zu stehen wie heute Abend.

Rekapitulieren wir als erstes die enormen Anforderungen, die heute an freischaffende Künstler gestellt werden. Als freischaffender Künstler sind sie im wörtlichen Sinne ein Self-Made-Man. Niemand gibt ihnen den Takt vor - nur die eigene Disziplin.

Erstens: Sie müssen ein hervorragender Interpret sein - technisch brillant, inhaltlich breit, analytisch versiert und nervenstark.

Sie müssen zweitens originell sein: Am besten Sie spielen auf Darmsaiten in Vergessenheit geratene romantische Komponisten, haben aber gleichzeitig ein Faible für die hyperlokale postmoderne Avantgarde, machen Cross-Over Projekte mit Tänzern und experimentieren mit elektronischer Musik.

Drittens sollten sie ein mit allen Wassern gewaschener Geschäftsmann sein. Sie müssen sich gegenüber Agenten genauso gut vermarkten können, wie gegenüber Konzertveranstaltern, Clubbesitzer oder Wedding-Planern.

Und damit nicht genug: Sie sollten viertens ein Social Media Profi sein, der Schneidesoftware ebenso beherrscht wie Aufnahmetechnik, damit Sie Ihre Audience vergrössern und neue Leads retargeten können.

Wenn wir heute Abend Edouard für die Auszeichnung mit dem Förderpreis feiern, dann ziehen wir den Hut vor genau dieser Vielseitigkeit, die Edouard verkörpert:

Neben seinen solistischen Auftritten mit Werken von Mozart über Korngold zu Max Richter, ist er Mitglied des renommierten Merel Streichquartetts und Mitbegründer von Cheibe Balagan, der explosiv-virtuosen Band mit dem unverschämt tanzbaren Groove, dem sich spätestens seit dem Kinohit Wolkenbruch keiner entziehen kann.

Hinzukommen Exkursionen ins ausverkaufte Hallenstadion als Solist im Rahmen von "Art on Ice" oder als New-Age-Geiger auf Tour mit Andreas Vollenweider.

Auch die schwierige Pandemie-Zeit hat Eduards Antrieb und Neugierde für Neues nicht gehemmt. Er hat sich im Gegenteil in diesen zwei Jahren autodidaktisch zu einem versierten und kreativen Videoschnitt- und Animationsexperten ausgebildet.

**[5) Animation Video Edouard 1) ] - Ich glaube wir haben noch eins:**

Tauchen wir nun etwas weiter ein in Edouards künstlerisches Schaffen und wenden uns Eduoard, dem Kammermusiker zu.

## **2) Merel-Quartett**

**[6) Bild Merel]**

2015 ist Edouard zum Merel Quartett dazugestossen, nachdem er sich im Zuge vieler Probe-Proben gegen etliche Mitstreiter durchgesetzt hatte.

Musikalisch ist das Streichquartett wahrscheinlich die grösste Herausforderung überhaupt, Stellen sie sich nur vor: Vier solistische Protagonisten müssen sich auf Intonation, Tempo, und Agogik einigen, damit sie zu einer Einheit zusammenwachsen können. Das Streben nach Perfektion wird durch dieses Zusammenwirken exponentiell verkompliziert.

[Bild: Schema Streichquartett]

Sie sehen, ich übertreibe nicht.

Dieses Diagramm zeigt, wie sich Quartett Mitglieder einander anpassen, wobei die Dicke der Pfeile das Ausmass des Einflusses darstellt.

In Quartett A sehen Sie viele unterschiedlich dicke Pfeile, bei Quartett B sieht das Ganze egalitärer aus. Man könnte auch sagen: Quartett A) ist eine Erste-Geige Autokratie, Quartett B) ein eher direkt demokratisches Gebilde.

Auch wenn das Merel Quartett heute Abend nicht vollständig anwesend ist, werde mich davor hüten, es dem einen oder anderen Lager zuzuordnen.

Immerhin darf ich Sie zum Gedankenexperiment einladen, sich die zusätzlichen Pfeile vorzustellen, wenn zwei der Mitglieder des Quartetts auch als Ehepaar liiert wären.

Sie erkennen worum es geht:

Das Musizieren im Streichquartett ist wie eine Art Kernfusion von vier Psychen zu einem musikalischen Gesamtkörper. Und wie bei einer Kernfusion entladen sich regelmässig unglaubliche Energien und zwar entweder nach aussen oder nach innen.

Während im ersten Fall das Publikum mit der Genialität von Schubert oder Beethoven verzückt wird, kann der zweite Fall zu einem veritablen, nervlichen Metldown für die beteiligten Quartettmitglieder führen.

Und gerade hier kommen wieder wesentliche Vorzüge von Edouard hervor: Edouard ist einerseits ein gewiefter Diplomat und feinfühliges Seismograph, der geschickt zwischen verschiedenen Positionen vermittelt. Andererseits setzt er als stiller Reformator wichtige Impulse, entwickelt etwa neue Konzertkonzepte oder schlägt durch humorvolle Werkeinführungen Brücken zum Publikum.

Das Merel Quartett ist für Edouard ein Glücksfall - und umgekehrt. Das unermüdliche Streben nach musikalischer Vollendung und die ins Unendliche reichenden Stunden an Proben haben den akribischen Perfektionismus, der Edouards professionelles Schaffen antreibt, maßgeblich mitgeprägt.

Das Resultat ist spektakulär. Falls Sie das Merel Quartett noch nicht gehört haben, bitte holen Sie das nach. Sie werden ihr musikalisches Wunder erleben.

Wir kommen zu Edouard, dem Bandleader

**[Bild Cheibe Balagan - Edouard]**

### **3) Cheibe Balagan**

Cheibe Balagan hat Edouard bereits während seiner Gymnasiumszeit mitbegründet.

Gut 15 Jahre später hat er die Band professionalisiert und zu einer menschlich grossartigen Truppe zusammengeschweist. Heute verfügt Cheibe Balagan über ein eingeschworenes Stammpublikum, hat Tourneen bis nach Japan unternommen, und an so klangvollen Orten wie dem Montreux Jazz Festival, dem St. Moritzer Festival da Jazz, oder im Moods gespielt.

Was Cheibe Balagan vor allem auszeichnet, ist die Universalität ihrer Musik. Der Band und vor allem dir, Edouard, als Leader, Komponist und Claqueur, ist es gelungen, einen Stil zu begründen, der überall funktioniert.

Obwohl ich die Band schon an unzählige Konzerte begleitet habe - ich bin dafür sogar durch den Schlamm des St. Galler Openairs gewatet - ist es jedesmal wieder faszinierend zu erleben, wie integrativ Eure Musik wirkt.

Ganz egal welche musikalischen Präferenzen das Publikum hat: Kein Herz ist vor dieser Band sicher.

Und man kann noch weitergehen: Es kommt nicht nur nicht auf den persönlichen musikalischen Geschmack an, auch die individuelle, soziokulturelle Prägung der Zuhörer scheint irrelevant.

In einem Café in Tokyo beginnen Eure Zuhörer ebenso leichtfüßig zu tanzen, wie das angeheiterte Publikum am Openair St. Gallen, eine Studentengruppe anlässlich ihrer Abschlussfeier, oder eine private Hochzeitsgesellschaft aus der Motorrad- und Rockerszene. Es ist nur eine Frage der Zeit bis Euer Publikum schwitzt, mitsingt und am Schluss nach mehr Liedern schreit.

**[Bild Cheibe Balagan - Logo]**

Wer noch etwas weiterdenkt, stellt fest, dass Du einem Publikum, das in vielen Fällen keinen Bezug hat zu osteuropäischer Musik, zu chromatischen Gypsy Tunes oder zur jiddischen Sprache neue, unbekannte Welten eröffnest. Du stiftest deine Zuhörer nicht nur zum Tanz an: du und deine Band wirken hier als Vermittler der Kulturen, als Botschafter für Solidarität, Inklusion und Weltoffenheit.

Damit lebt Edouard mit jedem Konzert die hehre Mission der Kunst, Reflexion, Zugehörigkeit und neue Gemeinschaften zu schaffen sowie verschiedene Generationen, Traditionen und Identitäten zu verbinden.

### **End - Special credits**

Bevor ich schliesse möchte nicht die Gelegenheit versäumen, noch besondere Dankesworte auszusprechen:

#### **[Bild Hitomi]**

Ich freue mich sehr, dass Hitomi Niikura, Edouards' Frau heute Abend hier ist [oder zumindest auf dem Weg hierher ist]. Wie Edouard, ist auch Hitomi eine begnadete Musikerin. Wie Edouard ist auch Hitomi eine unglaublich inspirierende Künstlerin, die mit schlafwandlerischer Sicherheit ein enormes künstlerisches Terrain absteckt. Ich wünsche Euch, dass ihr Euch weiterhin gegenseitig so beflügelt wie ihr es heute tut.

Ich freue mich auch sehr, dass unsere Eltern hier sind.

#### **[Bild Lydia & Heini]**

Beide, sowohl unser Vater der über drei Jahrzehnte in der Oper gespielt und eine nächste Generation von Musikern ausgebildet hat, sowie unsere Mutter, unsere Mentorin, unerschöpfliche Quelle von Optimismus und Schutzpatronin des Wohlergehens ihrer Familie, haben uns mit dem endlosen Privileg beschenkt, uns



entfalten zu können. Ich möchte vor allem erwähnen, dass Lydia Edouard während Jahren buchstäblich zur Seite gestanden ist und ihn gefördert, unterstützt, getröstet und motiviert hat - inkl. hunderte Kilometer von Zugfahrten wöchentlich und Sprüngli Präzisionsen nach vollbrachten Konzerten. Lydia hat als Fundament angelegt für Edouards geigerische Exzellenz und die Bedingungen geschaffen, die es Edouard heute ermöglichen, seine eigenen künstlerischen Wege zu beschreiten.

Mit diesem Preis würdigen wir diesen Weg. Wir würdigen die Ausdruckskraft eines jungen Musikers, der mit der Poesie seines Instruments, mit dem Charisma seines Auftritts und der integrativen Botschaft seiner künstlerischen Brücken schlägt zwischen Generationen, Kulturen und Glaubensbekenntnissen.

Edouard, herzliche Gratulation - wir sind geehrt, aus nächster Nähe deine künstlerische Weiterentwicklung mitzuerleben.

Ihnen allen, liebes Publikum, herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit und herzlichen Dank, dass Sie heute Abend hier sind.